

Mit dieser Gegenüberstellung der Fächer Religion und Philosophie möchten wir Ihnen eine Entscheidungshilfe bieten.

Das Fach Philosophie

beschäftigt sich mit den wichtigen Grundfragen menschlichen Lebens wie zum Beispiel: Wie ist das Universum entstanden? Warum brauchen Menschen Freunde? Kann ich auch ohne Sprache denken? Können Hunde glücklich sein? Der Begriff Philosophie kommt ursprünglich aus dem Griechischen, bedeutet *Liebe* (philos) *zur Weisheit* (sophia) und meint jene Tätigkeit des (Nach-)Denkens, die aus der Verwunderung des Menschen über die Rätselhaftigkeit und Unfassbarkeit des Lebens kommt. Sie lässt ihn immer wieder neu mit dem deutschen Philosophen Immanuel Kant (1724-1804) fragen:

Was kann ich wissen?

Was soll ich tun?

Was darf ich hoffen?

Was ist der Mensch?

In der Philosophie werden also zentrale Fragen des menschlichen Lebens durchdacht. Die Antworten auf philosophische Fragen fallen jedoch unterschiedlich aus. In ihrer Vielfalt bilden sie die philosophische Tradition Europas, die vor über zweieinhalb tausend Jahren in Griechenland begann.

Allerdings gehen Glück, Natur, Freundschaft, Lüge und Wahrheit, Tod und viele der großen Fragen jeden von uns an. Irgendwann in unserem Leben begegnen wir ihnen in alltäglichen Situationen und beginnen darüber nachzudenken. Deshalb denken nicht nur berühmte Philosophen über wichtige Lebensprobleme nach, sondern alle Menschen, auf alle Fälle jene, die wach geblieben sind und für die die Welt noch immer unbegreiflich, ja geheimnisvoll ist. Diese Fähigkeit, sich zu wundern und Fragen zu stellen, verbindet die Philosophen übrigens mit Kindern. Denn auch Kinder sind auf ihre Weise Philosophen. Deshalb macht **Philosophieren mit Kindern** so viel Freude. Dabei lernen sie, konsequent zu denken, selbständig zu denken, sich in andere Menschen und deren Denkweisen hineinzusetzen, und sich durch das, was sie denken, auch zum Handeln bestimmen zu lassen.

Das Fach Religion

weist vielfältige Beziehungen mit dem Fach Philosophie auf. Es beschäftigt sich ebenfalls mit den Grundlagen, Bedingungen und Möglichkeiten menschlicher Existenz, jedoch rückgebunden, wie der Begriff Religion – vom Lateinischen *re-ligare* – nahelegt. In der Orientierungsstufe die biblischen Geschichten Grundlage unserer Betrachtungen. Wir schauen uns auf vielfältige Weise an, wie die Menschen zur Zeit des Alten und Neuen Testaments gelebt haben, wie sie arbeiteten, was sie dachten, woran sie glaubten. Die Schülerinnen und Schüler sollen erfahren, woher wir und unsere Wertevorstellungen kommen und warum diese Werte für uns heute immer noch wichtig sind. Wir versuchen zu verstehen, was diese biblischen Erzählungen für uns heute bedeuten und was wir für unser tägliches Miteinander daraus lernen können. Insbesondere der Umgang miteinander, Möglichkeiten der Konfliktlösung, Respekt, Toleranz gegenüber anderen und angemessene Umgangsformen in Wort und Tat sind neben der Wissensvermittlung christlicher Traditionen von besonderer Bedeutung. In jedem Schuljahr stellt zudem die Ausrichtung und Gestaltung eines Schulgottesdienstes einen wichtigen Bestandteil des Schullebens dar.

Gemäß Lehrplan sind für den Religionsunterricht folgende Themenbereiche vorgesehen:

- Der Einzelne und die Gemeinschaft
- Unsere Welt - unsere Umwelt
- Die Frage nach Gott
- Lebensgestaltung und Kirche
- Anders leben - anders glauben
- Auf einem Weg in die Zukunft

Weitere Themen ergeben sich aus aktuellen Ereignissen und den jeweiligen Bedürfnissen und Interessen der Schülerinnen und Schüler.